

# BOMA

Stadtfournal und Veranstaltungskalender für Bochum

NOVEMBER  
2014

## 50 JAHRE PLANETARIUM BOCHUM

Zum Jubiläum mit einer neuen Astroshow

## GROUNDHOPPING

Mehr als nur ein Tick

## DIE BLAUE COUCH

Fünf Fragen an... Barbara Wollrath-Kramer

MUSIK  
ZU GAST!



02

HIER SPIELT  
DIE MUSIK!Müssen die Couch bald für die Musik räumen:  
Cosima, Ullrike und Judith Kolbe (v. l. n. r.).

FRISCH GESTRICHEN HABEN SIE BE-  
REITS, AM GROSSEN TAG WIRD FAMILIE  
KOLBE DANN MÖBEL RÜCKEN, ALLE  
STÜHLE DES HAUSES ZUSAMMENSU-  
CHEN, TIEFHÄNGENDE LAMPEN ABHÄN-  
GEN UND EIN KLEINES BUFFET VOR-  
BEREITEN. DANN HABEN DIE KOLBES  
GÄSTE, VON DENEN SIE DIE WENIGSTEN  
KENNEN WERDEN. DIE LIEBE ZUR MUSIK  
ABER VERBINDET SIE.

„Musik zu Gast“ heißt das Festival, das Türen öffnet, die meist eher verschlossen bleiben, und Menschen verbindet, die sich sonst vielleicht nie kennen gelernt hätten. Die Konzerte dieses Festivals finden an ganz besonderen Orten statt: Im Atelier, in einer Synagoge, im Modehaus, in einer Bank oder – wie bei Familie Kolbe – bei Privatleuten im Wohnzimmer. „Das Festival stellt Kontakt her zwischen den Gastgebern, den Musikern und den Musikliebhabern der Stadt“, erklärt Leiterin Katja Leistenschneider; „und es baut Barrieren ab“. Maximal 50 Gäste wird Familie Kolbe in ihrem Haus in Bochum-Wiemelhausen empfangen können. Kein schlechtes Fassungsvermögen für ein Wohnzimmer, möchte man meinen, doch im Vergleich mit Konzerten an üblichen Veranstal-

tungsarten nimmt sich die Zahl doch mehr als klein aus. „Die Intimität des Konzerterlebnisses wirkt sich direkt auf die Musik aus, die nicht nur gehört, sondern vielmehr intensiv erlebt wird“, weiß Leistenschneider nach zwei erfolgreich absolvierten Festivals. Die Besucher sind im positiven Sinne gefangen von der Spannung, die die Musik im Raum entstehen lässt.

Scheu, Fremden einen Einblick in ihr zu Hause zu gewähren und damit ein Stück Privatsphäre aufzugeben, hat Gastgeberin Ullrike Kolbe nicht. Im Gegenteil, sie freut sich auf die Besucher. Im vergangenen Jahr war sie selbst Gast eines Wohnzimmer-Konzerts des Festivals und war von der besonderen Atmosphäre begeistert. Antrieb genug für Kolbe, die eigenen Türen zu öffnen.

„Eigentlich ist es ja ein retardiertes Konzept, das hier wieder auflebt“, meint sie. „In so kleinem und persönlichem Kreis wurde Musik um 1900 gehört, aber genau das passt zu unserem Haus. Die alte Villa in Bochum-Wiemelhausen wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Ullrike Kolbes Großvater gebaut. Über 100 Jahre atmet es (Familien-)Geschichte.

Musik war und ist dabei schon immer fester Bestandteil des Hauses und des Familienlebens. Die Töchter von Ullrike und Ulrich Kolbe spielen Klavier und auch ihre Mutter bekam musikalische Früherziehung. „Ich hatte mehrere Jahre Violinunterricht, meine Eltern investierten sogar in ein eigenes Instrument. Irgendwann habe ich mir dann zum Geburtstag gewünscht, mit dem Spielen aufhören zu dürfen“, lacht sie. Heute genießt sie Musik lieber passiv.

Der Vater scheint ihr verziehen zu haben, war er doch sofort begeisterter Anhänger des Projekts, das er gemeinsam mit seiner Tochter auch finanziell unterstützt. „Ohne die finanzielle Beteiligung der Gastgeber wäre die Durchführung des Festivals gar nicht möglich“, erklärt Leistenschneider. Zudem fördert die GLS-Bank das gemeinnützige „Musik zu Gast“-Festival, das in seinem dritten Jahr unter dem Dach des Salonfestivals, einem deutschlandweiten Netzwerk zur Förderung von Kunst und Kultur, ausgerichtet wird.

Ergebnis der gemeinsamen Arbeit sind 19 Konzerte in Bochum, die Liebhaber unterschiedlichster musikalischer Gen-

res begeistern. Da gibt es unter anderem Londoner Motown im „Kugelpudel“, 60's Rock 'n' Roll in einer Lagerhalle, Balkan-Sound und Gypsy Jazz in einer Kanzlei. Entscheidende Bedeutung hat, dass Gastgeber und Musik zusammenpassen. Die richtige Kombination finden Festivalleitung und Gastgeber gemeinsam. Bei Familie Kolbe hat gleich der erste Vorschlag Leistenschneiders eingeschlagen. „Klarinette, Akkordeon und Violoncello konnte ich mir sofort in unserem Wohnzimmer vorstellen“, erzählt Ullrike Kolbe begeistert.

## „MUSIK ZU GAST“

4. bis 9. November 2014  
www.salonfestival.de

In ihrem Haus verwandelt „Trio Neuklang“ aus Berlin nicht nur klassische Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven oder Johann Sebastian Bach in Tango, sondern auch ein Wohnzimmer in Bochums kleinsten Konzertsaal. ■

Text: Eva Siegfried

Fotos: Andreas Molatta



Freut sich auf ihre Gäste, Ullrike Kolbe.

